

der Verwaltungsprovinz Syrakus umfasst insgesamt 148 Nummern, die sich auf folgende Institutionen verteilen: Syrakus: Bibl. Alagoniana dell'Arcivescovo (65), Bibl. Provinciale dei Padri Cappuccini (19), Bibl. comunale (11), Bibl. „Paolo Orsi“ der Soprintendenza per i Beni Culturali (1); Avola: Bibl. comunale (4); Lentini: Bibl. parrocchiale „Padre Sebastiano Castro“ (1); Noto: Bibl. comunale (39) und Bibl. del Seminario Vescovile (1); Palazzolo Acreide: Bibl. comunale (5), Sortino: Bibl. dei Padri Cappuccini (2). Die Beschreibungen konzentrieren sich, da der Großteil der Bände schon in den einschlägigen Repertorien erfasst ist (allerdings konnten im Zuge der Recherchen 27 bisher unbekannte Exemplare entdeckt werden), naturgemäß auf die Eigenheiten der einzelnen Exemplare, d. h. auf die äußeren Merkmale der Drucke. Nach Angabe der Signatur, des Erscheinungsdatums, -ortes und des Druckers folgen die wichtigsten bibliographischen Angaben zum jeweiligen Druck mit Verweis auf die einschlägigen Repertorien wie GW und ISTC. Danach stehen kurze Angaben zu den enthaltenen Texten, jeweils mit dem vollständig wiedergegebenen Impressum des Bandes, ehe der eigentliche Kern des Katalogeintrags folgt: die Beschreibung der äußeren Merkmale wie Blattzahl, Maße, Lagen, Drucktypen, Ausstattung, Einband, eventuelle Benützerspuren, Besitzvermerke usw. Die Einleitung informiert jeweils kurz über die Geschichte der einzelnen Fonds, aus denen die beschriebenen Inkunabeln stammen, sowie überblicksartig über deren Einbände. Erschlossen wird der Katalog durch mehrere ausführliche Register zu Autoren, Werken, Incipits, Personen, Orten, Druckorten und Drucken sowie Editoren der Texte; 36 Schwarzweiß-Tafeln geben auch einen optischen Eindruck von den hier erstmals systematisch vorgestellten Schätzen der frühen Druckgeschichte.

Martin Wagendorfer

Jerzy KALISZUK, *Codices deperditi. Średniowieczne rękopisy łacińskie Biblioteki Narodowej utracone w czasie II wojny światowej* [Die mittelalterlichen lateinischen Handschriften der Nationalbibliothek – Verluste im Zweiten Weltkrieg], 3 Bde. (Dziedzictwo kulturowe po skasowanych klasztorach 8, 1–3), Wrocław 2016, Wrocławskie Towarzystwo Miłośników Historii, 685, 1379, 754 S., ISBN 978-83-87843-42-7 (Bd. 1–3), 978-83-87843-43-4 (Bd. 1), 978-83-87843-44-1 (Bd. 2), 978-83-87843-45-8 (Bd. 3). – Das Werk enthält kodikologische Beschreibungen ma., also (so der Vf.) vor ca. 1520 entstandener lateinischer Hss., die sich in der Zwischenkriegszeit in den Sammlungen der Nationalbibl. in Warschau befanden und während des Zweiten Weltkrieges der Zerstörung anheimfielen. Im Besitz der Bibliothek gab es vor dem Ausbruch des Krieges ca. 14500 vor dem Jahr 1800 geschriebene Hss., und fast 13000 von ihnen (also knapp 87 % der Sammlung) verbrannten während der Operationen der deutschen Truppen 1944. K. rekonstruiert die Sammlung der lateinischen ma. Hss. der Vorkriegszeit. Ihre inhaltliche Analyse wirft neues Licht auf die Sammlungen, die im MA in Polen aufbewahrt wurden. Dem Vf. standen keine Karteien bzw. Kataloge der in Frage kommenden Texte zur Verfügung, auch sie wurden nämlich während des Krieges vernichtet. Die Grundlage seiner Arbeit bilden Informationen über einzelne Hss., die aus gedruckten Abhandlungen und aus nicht ediertem hsl. Material zusammengetragen wurden. Im ersten